

Regen kein Hindernis

Nach zwei Jahren Pause strömen Besucher wieder durch die Chamlandschau

Cham. (res) Von Küchengeräten über Autos bis zum neuen Bett – auf der Chamlandschau wurde auch dieses Jahr alles angeboten, was das Herz begehrt. Rund 200 Unternehmen aus den verschiedensten Branchen versuchten, möglichst viele neugierige Besucher durch Produkte oder Dienstleistungen anzulocken. Gleichzeitig kamen auch die jüngeren Gäste durch Glücksräder, Süßigkeitenstände und einem Kinderkarussell auf ihre Kosten.

20000 Besucher

1983 fand erstmals die Verbrauchermesse statt und entwickelte sich zur besucherstärksten Gewerbeausstellung der Oberpfalz. Nach zweijähriger Corona-Pause erwartete Organisator Fritz Zenk daher einen erneuten Ansturm. Durch die regnerischen Tage fiel dieser jedoch nicht so hoch aus wie erhofft. Trotzdem gab sich Zenk zufrieden: „In Anbetracht der Wetterverhältnisse sind viele Besucher gekommen.“ Er schätzte die Anzahl während der vier Messetage auf rund 20000, nicht einmal die Hälfte im Vergleich zu 2019. Für neue Rekordzahlen hat es also nicht ansatzweise gereicht. Dafür war die Resonanz in der Halle umso besser, da viele Gäste vor



Dunkler Himmel, aber helle Gemüter: Die Besucher ließen sich von dem schlechten Wetter nicht beirren.

Fotos: Theresa Salmansberger

dem Regen dorthin geflüchtet waren. Darüber war der Messeleiter zwar froh, aber „die Aussteller draußen litten leider unter dem Wetter“, bedauerte er.

Umso mehr freute sich Zenk über den „überragenden Schülertag“ am Montag. Früher seien nur wenige Klassen zur Chamlandschau gekommen, aber heuer wären es über 1000 Schüler gewesen, erzählte er stolz. „Das Thema wird für Schulen immer interessanter“, weiß der Organisator. Und da das Landratsamt auch noch die Busse finanzierte, erfreute sich die Messe großer Beliebtheit bei den Schulen. Ihm sei außerdem aufgefallen, dass beispielsweise der Stand der Sana-Klinik häufig von Schülern aufgesucht wurde. Dass die jungen Leute an wichtigen Themen wie diesem immer mehr Interesse zeigten, bezeichnete Zenk als höchst erfreulich. „Hier werden die Schüler auch einfach aufs Leben vorbereitet“, war er sich sicher.

Die ChamlandVital, eine seit 2018 ins Chamlandschau-Wochenende integrierte Gesundheits-Fachmesse, kam dafür nicht ganz so gut an. „Die Menschen haben an Gesundheitsthemen kein Interesse mehr“,

meinte Jim-Patrick Müller. Er führte dies auf die vergangenen zwei Jahre zurück, in denen die Leute durch Covid-19 zwangsläufig ständig damit konfrontiert worden waren. Kommendes Jahr soll die Fortsetzung der ChamlandVital wieder in der Stadthalle stattfinden. Ob das wirklich passieren wird, machen die Messe-Macher aber von der Teilnehmeranzahl abhängig.

Neue Messe im November

Die Planung steht jedenfalls – und das nicht nur für die nächstjährige Chamlandschau. „Die Vorbereitungen für die ChamlandCareer laufen bereits auf Hochtouren“, informierte Zenk. Die Karriere-Messe findet Anfang November erstmalig statt. Bei rund 45 Ausstellern und verschiedensten Vorträgen sollen sich Interessenten in der Stadthalle informieren können. „Die Messe ist schon jetzt fast ausgebucht“, freute sich Müller.



Die Organisatoren Fritz Zenk (links) und Jim-Patrick Müller freuten sich über die Beliebtheit der Messe.